

Jana Engelbrecht-Greve von der Marketing- und Vertriebsabteilung des Projektentwicklers Frankonia Eurobau, mit der der Autor in Gummistiefeln über die Großbaustelle stapfte. Und die Fassaden sind schon so weiß, wie die anderen Gebäude auch gestaltet werden, die bis-

nächsten Jahres fertiggestellt. Sie sind bis auf zwei Häuser und zwei Wohnungen verkauft. Nur sieben von 48 Wohnungen sind bislang in den sieben Villen in Alsternähe veräußert worden. Sie werden allerdings auch noch nicht allzu lange angeboten. „Ab Sommer wurde es

wohl fühlen. Darum wurden allein 6,4 Millionen Euro in die Außenanlagen investiert. „Ein grünlicher Granit wird ziehen“, erzählt Jana Engelbrecht-Greve. Grün werden auch der „Square“ in der Mitte

Nachhaltiges Bauen als „Green Building“ eingestuft. Mit dem schwierigsten Teil der Bebauung wird Anfang 2013 begonnen: dem Umbau der früheren, unter Denkmalschutz stehenden Standortkommandantur der Bundeswehr ins

Fachmann in Sachen Wale Eppendorfer Schüler forschte vor den Azoren

EPPENDORF. In Sachen Wale und Delfine ist Amos Schrum seit den letzten Sommerferien Fachmann. Der 14-jährige Schüler des Gymnasiums Eppendorf konnte die großen Schwimmer hautnah vor der Azoren-Insel Pico erleben. Amos gehörte zu einem 40-köpfigen Forscherteam des Projekts Master-MINT, das zwei Wochen lang Wale und Delfine bei den Azoren beobachtete, deren Gewohnheiten und Verhaltensweisen auszeichnete und die Ergebnisse am Abend präsentierte. Master-MINT ist ein schulergänzendes Bildungsprogramm der Stiftung Institut für Jugendmanagement in Sachen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik. Schülerinnen und Schüler der 7. bis 13. Klassen können unter verschiedenen Forschungsprogrammen oder -reisen wählen.

Zwischenzeile

Ein Freund begeisterte Amos für die Forschungsreise auf die Azoren. Für die er zunächst auf Sponsorsuche gehen musste. Über 2000 Euro galt es einzuwerben. „Das war sehr anstrengend“, erzählt Amos. Von 100



Forschte zwei Wochen vor den Azoren: Amos Schrum (14) vom Gymnasium Eppendorf.

Foto: Hanke

Briefen kamen nur 25 zurück. Doch einige der Angeschriebenen unterstützten den Jungforscher. Während des Aufenthalts auf der Azoreninsel Pico waren Amos und seine Mitstreiter fast jeden Tag auf dem Wasser, sahen bis zu 120 Wale und Delfine der verschiedensten Sorte, Pottwale und Grindwale, Flecken-, Streifen-, Schnabel-, Rundkopf- und Gemeine Delfine und Große Tümmler.

Fleckendelfine mochte Amos am liebsten. „Das sind die verspieltsten“, erzählt der junge Forscher. Die Großen Tümmler dagegen, das sind die normalen Delfine wie zum Beispiel Flipper, findet Amos eher langweilig. Das Programm war so vollgepackt, dass Schlaflosigkeit zum Dauerzustand der Reise wurde. „Am Abend musste immer eine Gruppe Ergebnisse des Tages präsentieren. Das passierte nicht vor 23 Uhr“, er-

zählt Amos. Gegen sieben Uhr aber mussten die kleinen Forscher schon wieder aus den Federn. Wer den über 2000 Meter hohen Berg Pico besteigen wollte, musste schon um fünf Uhr raus. Verschiedene Teams erforschten außerdem die ganze Insel. Es gab Gruppen für Fauna und Flora und für Menschen, Kultur, Sprache. Um alles mitzubekommen wechselten die Jungforscher täglich die Gruppen.

Am Ende der Reise war Amos völlig erschöpft, aber total begeistert. „Es hat unglaublich viel Spaß gemacht“, erzählt Amos. Und es gab bewegende Momente. Zum Beispiel als einer der ganz seltenen Röhrenwale plötzlich dicht neben dem Boot der Forscher auftauchte. Da sprach schon der künftige Wissenschaftler, wenn Amos so ins Schwärmen kam. Der Zehntklässler weiß schon, dass er einmal Biologie studieren wird. Allerdings sind's nicht die Meeresebewohner, die ihn faszinieren. Der „Feldforschung“ zieht er Molekularbiologie und Genetik vor. Aber dahinter stehen sie an zweiter Stelle, die Wale und Delfine. (ch)

Fit for Biz!
M POINT
Das Unternehmernetzwerk

Jetzt auch in
Eppendorf

LUST AUF MEHR UMSATZ?

Eröffnung einer Netzwerkgruppe für Selbstständige und Unternehmer

am 10. Oktober in der , Kegelhofstraße 49, HH Eppendorf

Beginn der Veranstaltung um 8.15 Uhr – 3,50 Euro inkl. Morgensnack
Einlass nur mit bestätigter Voranmeldung.

Seien Sie unser Gast und melden Sie sich bei Frau Winko an,
unter 0 40/25 33 07-30 oder info@mpoint.biz

Mehr über M-POINT und seine Mitglieder unter: www.mpoint.biz

Beerdigungsinstitut ERWIN JÜRS

Zuverlässige Erledigung aller Formalitäten
Persönliche Beratung • Eigene Traueransprachen
Ausführung aller Bestattungsarten

Hamburg-Niendorf
Niendorfer Marktplatz 8 (gegenüber der Kirche)
und Kollaustraße 189 (ehemals Blumen Jürs)

Tag- und Nachruf 040 - 58 65 65

Wir sind für Sie da

Ihre Mediaberater für Anzeigen und Beilagen



SUSANNE MÜLLER

☎ 347 283-55, Mobil 0173-607 58 60

susanne.mueller@hamburger-wochenblatt.de

Verlag ☎ 347 282 00

Kleinanzeigenannahme ☎ 347 282 03

Wochenblatt nicht bekommen? ☎ 347 267 11

Redaktion: wbv.redaktion@axelspringer.de